

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jährlich entgegen.

Anzeigenpreis:
die 4gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anstufungserteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 4gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 137.

Neuenbürg, Mittwoch den 27. August 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Kelheim, 25. August. Heute vormittag fand unter Anwesenheit des Kaisers, des Prinzregenten sowie eines großen Teiles der deutschen Bundesfürsten die Jahrhundertfeier der Bundesfürsten an der Befreiungshalle statt. Nachdem alle Festschichten eingetroffen waren und die Begrüßung beendet war, fuhr der Kaiser und der Prinzregent durch Kelheim zur Höhe des Michaelsberges. An dem hinter der Befreiungshalle errichteten Banketthaus, wo die Bundesfürsten schon versammelt waren, wurde der Kaiser und der Prinzregent durch Geschützdonner empfangen. An der Spitze des Festzuges befand sich die Deputation der Bayerischen Armee mit den Fahnen der Regimenter, die schon im Jahre 1813 bestanden. Es folgten Kinderchören in den Gewändern jener Zeit, und hinter diesen ritten die Bundesfürsten, an deren Spitze der Kaiser neben dem Prinzregenten. Dann kamen die Vertreter der freien Städte, der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, die Vertretung des Bundesrates, das Präsidium des Reichstages, das bayerische Staatsministerium, staatliche und städtische Behörden und viele Gäste aus dem ganzen Reich. In der festlich geschmückten Befreiungshalle hielt der Prinzregent eine Ansprache, in der er das Andenken seines Großvaters Ludwig I. und den Gedanken der deutschen Einheit feierte, dem dieser Vorfahre das Monument gewidmet hat. Die Feier wurde durch Glockengeläute eingeleitet und der Zug bewegte sich alsdann zum Bankettbaue zurück. Bei dem an die Feier in der Befreiungshalle sich anschließenden Festdiner im Bankettbaue hielt der Prinzregent einen Trinkspruch auf den Kaiser und die Bundesfürsten. — Der Kaiser führte in seiner Erwidrerungsrede u. a. aus: Die begeisterte Teilnahme aller Klassen unseres Volkes an den Feiern dieses Jahres, die sich auch heute wieder so kraftvoll und warmherzig hier an der Donau bekundet, legt Zeugnis dafür ab, wie tief die Wurzeln des vaterländischen Empfindens geschlagen hat, wie innig sich das deutsche Volk mit seinen Fürsten verbunden fühlt. Eure königliche Hoheit haben durch die Anregung der Zusammenkunft der deutschen Bundesfürsten und der Vertreter der freien Städte in der Befreiungshalle die heutige Feier zu einem erhebenden Feste ganz Deutschlands gestaltet.

Bei den am Sonntag beendigten Völkerschlacht-Erinnerungsflügen in Leipzig gewann Leutnant Reuß den Ehrenpreis des Königs von Sachsen, ferner den Antunftspreis und den Schnelligkeitspreis.

Leipzig, 25. Aug. Am Sonntag vormittag fand im großen Saale des Zoologischen Gartens zu Leipzig die öffentliche Versammlung des schon am 22. August eröffneten dritten Reichsdeutschen Mittelstandstages statt. Eine ganze Anzahl von Ehrengästen, Vertreter der Reichsregierung, der preussischen Regierung und der sächsischen Regierung, Mitglieder des Reichstages, des preussischen und des sächsischen Landtages und noch andere Herren wohnten der Versammlung bei. Sie wurde vom Vorsitzenden des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes, Bürgermeister Dr. Eberle-Roffen, mit einer längeren Begrüßungsansprache eröffnet. Hieran schlossen sich Vorträge an. Rüdiger Haus-Essen sprach über die wirtschaftliche Gemeinschaftsarbeit zwischen gewerblichem Mittelstand, Industrie und Landwirtschaft. Nach einem Referat Dr. Eberles über das Thema „Heimlicher Warenhandel“ schloß Dr. Eberle die stark besuchte Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und den König von Sachsen.

Der Hauptzeuge in dem kürzlich stattgefundenen Krupp-Prozess vor dem Kriegsgericht der Kgl. Kommandantur zu Berlin, Maximilian Brandt, ist nach Meldungen Berliner Blätter schwer erkrankt. Infolgedessen kann natürlich von einer gerichtlichen Verhandlung gegen Brandt wegen seiner Verwicklung

in die Krupp'sche Bestechungsaffäre vorläufig nicht die Rede sein, obschon die Voruntersuchung gegen Brandt bereits vor einiger Zeit zum Abschluß gelangt war.

Köln, 26. Aug. Der Prokurist Steeg von der Düsseldorf-Filiale des Schaffhausen'schen Bankvereins, der nach Unterschlagung von 239 000 M. geflüchtet war, wurde mittags in Donaueschingen verhaftet.

Mannheim, 25. Aug. Ueber große Unterschlagungen bei der Firma Benz wird der „Mannheimer Volksstimme“ berichtet. Der Magazinmeister Kurt Merz, früher in Waldhof wohnhaft, hat waggonweise Stahl- und Messingpläne und sonstige Metalle aus der Fabrik befördert und zu seinen Gunsten verkauft. Der Schaden, den die Firma erleidet, beziffert sich auf angeblich 70—80 000 M. Der ungetreue Beamte hat sich in Neckargemünd eine Villa gekauft und wurde vergangene Woche, nachdem die Firma hinter seine Schliche gekommen war, entlassen. — Nach anderen Angaben sollen mehrere Personen in die Angelegenheit verwickelt sein. Auch soll nicht nur mit Metallplänen Schwindel getrieben worden sein, sondern es sollen auch Schiebungen mit Automobilen vorgekommen sein. Es soll sich nach diesen Angaben um einen Betrag von ca. 100 000 Mark handeln.

Würzburg, 24. Aug. Weil ihm der Reichsvollzieher das Vieh pfändete, zündete der Delinquent Schmitt in dem oberfränkischen Dorfe Hammerbach sein Anwesen an allen Ecken an, gerade als der Beamte seines Amtes waltete. Das Anwesen des Schmitt und das des Angrenzenden Bürgermeisters Dürbeck brannten bis auf den Grund nieder. Die empörten Bauern wollten den Schmitt lynchen, der jedoch von der Gendarmerie geschützt und verhaftet wurde.

Der französische Minister des Auswärtigen, Pichon, hielt am Sonntag bei einem Festmahle in Lons le Saunier eine politische Rede, welche die Zuversicht atmete, daß die Gefahr eines europäischen Krieges, der sich aus den Balkanereignissen entwickeln könnte, beseitigt sei. Pichon pries weiter das Bündnis Frankreichs mit Rußland und die herzliche Freundschaft Frankreichs mit England, erklärend, daß sich das enge Einvernehmen zwischen den drei Mächten auch in der jüngsten Krise wieder voll bewährt habe. — Der französische Votschafter in Petersburg, Delcassé, ist mit längerem Urlaub in Paris angekommen.

Bei den Krawallen, welche kürzlich in der Pariser Vorstadt Belleville anlässlich des militärischen Japsenstreiches stattfanden, sind nach den angestellten polizeilichen Ermittlungen etwa zweihundert Anarchisten die Hauptteilnehmer gewesen, weniger aber die eigentlichen Arbeiter. Die Anarchisten wechselten mit der einschreitenden Polizei zahlreiche Revolverschläge, und es muß daher fast wie ein Wunder erscheinen, daß bei diesen Unruhen nur wenige Personen verletzt wurden, und zwar sämtlich nur leicht.

Die englische Regierung hat die an der transatlantischen Schifffahrt beteiligten Staaten für Mitte November zu einer Konferenz in London eingeladen, welche sich in Hinblick auf die Titanic-Katastrophe mit Sicherheitsmaßnahmen für die überseeischen Personenbeförderung befassen soll. Zwischen Vertretern der deutschen und der englischen Regierung haben in dieser Angelegenheit schon Vorbesprechungen stattgefunden, ebenso Besprechungen englischer Regierungsvertreter mit Vertretern der französischen und der Unionregierung. Unter den Gegenständen, welche hauptsächlich das Programm der Beratungen der Londoner Konferenz bilden werden, sind zu nennen: Die Frage der Sicherung der Schiffe gegen das Sinken durch die Anordnung der Schotten, ferner die Schaffung von ausreichendem Bootstraum in den Rettungsbooten, die Einrichtung

der drahtlosen Telegraphie, die Dampferouten und die Fahrgeschwindigkeit bei Eisgefahr.

Die britische Regierung trifft umfassende militärische Vorkehrungen, um die empfindliche Schluppe, welche das britische Kamelreitkorps in Somaliland durch die feindlichen Derwische erlitten hat, wieder weit zu machen. Es sollen genügende Truppenverstärkungen zusammengezogen werden, um mit ihnen einen erfolgreichen Vorstoß gegen den sogenannten tollen Nullah zu unternehmen und ihn zu zwingen, die englische Herrschaft in Somaliland endlich anzuerkennen.

London, 26. Aug. Die Streikbewegung der Londoner Arbeiterschaft gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Heute sind die Maler und Anstreicher in den Ausstand getreten. Auch die Arbeiter der elektrischen Werkstätten, die Arbeiter in den Docks der Admiralität haben die Arbeit niedergelegt. Die Lage ist sehr bedenklich, denn der Generalstreik aller im Baugewerbe tätigen Arbeiter ist zu erwarten. Auf die Staatsarbeiter beginnt der Streik ebenfalls überzugreifen. Die Elektrizitätsarbeiter im Hauptpostamt und in anderen staatlichen Betrieben haben die Arbeit niedergelegt. Der Streik fängt an, sich im wirtschaftlichen Leben stark bemerkbar zu machen. Besonders durch den Streik der Postarbeiter sind bereits Störungen eingetreten.

Shanghai, 26. Aug. Bei Nanjing haben in den letzten 10 Tagen heftige Gesechte stattgefunden. Nach den letzten Nachrichten schließen die nordchinesischen Truppen die Stadt unter General Changshung ein. Sie sind jetzt endgültig im Besitze des Purpurberges, der den Schlüssel zu Nanjing bildet.

Petersburg, 26. Aug. Nach einer der Petersburger Telegr.-Agentur aus Nanjing zugegangenen Meldung, hat sich die Stadt den Regierungstruppen heute vormittag ergeben.

Bukarest, 26. Aug. Trotz aller Bemühungen gelang es den Behörden bisher nicht, der Verbreitung der Cholera Einhalt zu tun. Gestern wurden 60 neue Erkrankungsfälle gemeldet, von denen 40 tödlich verliefen.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die aufgetauchten Gerüchte der letzten Tage, wonach bereits Verständigungsverhandlungen direkt zwischen der Türkei und Bulgarien in der Adrianopelfrage eingeleitet worden sein sollen, werden jetzt von offizieller Seite in Sofia als verfrüht bezeichnet. Den erwähnten Gerüchten zufolge sollte die Anwesenheit des bulgarischen Staatsmannes Ratschewitsch in Konstantinopel mit diesen angeblichen Verhandlungen zusammenhängen. Immerhin wird jedoch in diesem bulgarischen Dementi zugegeben, daß auf bulgarischer wie auf türkischer Seite der Wunsch bestehe, zu einer Verständigung in der Adrianopelfrage zu gelangen, und daß begründete Hoffnung auf das Gelingen dieses Werkes vorhanden sei. Nicht bemerkenswert im gegenwärtigen Moment ist die Entsendung einer türkischen Sondermission zum Zaren Nikolaus nach Thradia in der Krim, wo der russische Herrscher mit seiner Familie zur Zeit weilt; der Vorgang scheint auf eine türkisch-russische Annäherung hinzudeuten. Athener Meldungen länden eine bevorstehende Reise des griechischen Königspaars nach Westeuropa an, speziell sollen die griechischen Majestäten beabsichtigen, den Höfen von Wien und London, sowie dem Präsidenten Poincaré einen offiziellen Besuch abzustatten.

Köln, 25. Aug. Ein Telegramm der „Kölnener Zeitung“ meldet aus Sofia: Ein neuer Zusammenstoß bereitet sich auf dem Balkan vor, veranlaßt durch das Einrücken der Türken in das Gebiet westlich der Maritza. Die Besetzung der Stadt Rürschali durch die Türken wird amtlich bestätigt. Die Türkei will den Krieg.

Berlin, 26. Aug. In der Reihe der Kandidaten für den Thron des künftigen Fürstentums Albanien wurde im Mai d. J. auch Prinz Wilhelm Friedrich zu Wied genannt, der augenblicklich Estadronchef im 3. Gardeularenregiment in Potsdam ist. In wohlunterrichteten Zukünftigen Kreisen will man, wie die „Morgenpost“ meldet, jetzt in Erfahrung gebracht haben, daß die Großmächte der Kandidatur des Prinzen von Wied zum Fürsten von Albanien bereits zugestimmt hätten. (Wir geben diese Meldung nur mit allem Vorbehalt wieder.)

Württemberg.

Stuttgart, 25. Aug. Aus Anlaß der Heeresverstärkung wird das Eisenbahnregiment Nr. 2 nach Danau kommen. Ferner werden vom Telegraphenbataillon Nr. 1 die 3. (sächsisch) Kompagnie nach Dresden und das württ. Detachement nach Karlsruhe verlegt. Diese Truppenteile scheiden daher am 1. Oktober aus dem Verband des Gardekorps aus.

Stuttgart, 25. Aug. Die am 8. August d. J. beim Armeekorps einberufene Reservisten kommen am nächsten Donnerstag den 28. d. Mts. zur Entlassung. Am 29. Aug. rücken die gleiche Anzahl Mannschaften des Beurlobtenstandes zu den größeren Übungen und zu den Herbstmanövern beim Armeekorps wieder ein.

Stuttgart, 25. Aug. Gestern abend fand eine unter festlichen Umständen einberufene Versammlung der bürgerlichen Kollegien statt, deren Vorsitz Oberbürgermeister Lautenschlager hatte, der ihrerwegen aus dem Urlaub nach Stuttgart gekommen war und der heute nacht wieder abreiste. Es handelte sich um den Gemeinderat Sigloch, der von auswärtig einen Ruf erhalten hatte, durch dessen Annahme er sich finanziell ganz wesentlich besser stellen würde, als ihm in Stuttgart gewährt werden kann. Die gestrige Verhandlung hatte lediglich den Zweck, Unterlagen zu schaffen, auf Grund von denen man Dr. Sigloch auch seitens der Stadt ein Angebot machen kann, das ihn in den Diensten der Stadt halten könnte.

Stuttgart, 25. Aug. Der Bauwerkmeisterverein Württembergs hat, entsprechend einer auf dem letzten Baumeistertag in Ulm gegebenen Anregung, an den Verwaltungsrat der Gebäudebrandversicherungsanstalt die Bitte um durchgehende Berücksichtigung der geprüften Bauwerkmeister bei Befehung von Schäferstellen gerichtet. Darauf ging dem Verein die Antwort zu, daß dem Wunsche nach Bevorzugung geprüfter Baumeister vor Handwerksmeistern bei der Befehung zweiter Schäferstellen vom Verwaltungsrat längst soweit möglich entsprochen werde, wie denn auch die Mehrheit dieser Stellen im Lande durch geprüfte Bauwerkmeister besetzt sei. Der Verwaltungsrat sei aber bei Auswahl der Schäfer an die Vorschriften des § 16 der K. Verordn. vom 14. März 1853 zum Brandversicherungsgezet gebunden, so daß in manchen Fällen eine Bevorzugung eines Bauwerkmeisters gegenüber einem anderen Techniker nicht möglich sei.

Stuttgart, 26. Aug. Die nächste Gauturnwartversammlung des schwäb. Turnkreises wird am 21. Sept. hier in der Staatsturnhalle unter Leitung des Kreisturnwarts, Oberlehrer Feld-Neulingen, abgehalten. Sie hat sich u. a. mit der Einrichtung des Eilbotenlaufs anlässlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober zu befassen. Aus der Dr. Ferdinand Göb-Stiftung, einer besonderen Klasse der Deutschen Turnerschaft, sind auch in diesem Jahre reiche Mittel zum Bau von Turnhallen oder zur Einrichtung von Spielplätzen in den Turnkreis Schwaben gekommen. Je 400 M. erhielten der Turnverein Obertürkheim und Turnerbund Ömünd; je 300 M. kamen nach Unterböbingen, Gerstetten, Möglingen und Altbürg.

Stuttgart, 26. Aug. Die Kunstgewerbebehandlung Johannes Rominger G. m. b. H. hat am Samstag den Konkurs angemeldet. Das vor etwa 60 Jahren gegründete Geschäft wurde vor einigen Jahren in eine G. m. b. H. umgewandelt. Die Meldung eines Bureaus, es sei eine Schuldenlast von etwa 1 Million Mark vorhanden und man schähe, daß die Gläubiger mit 10% abgefunden werden, wird von unterrichteter Seite bestritten. Es wird angegeben, es stehe jetzt weder über die Höhe der Schulden noch über die des Vermögens etwas Sicheres fest, jedenfalls werde das Geschäft vorerst fortgeführt.

Oberndorf, 25. Aug. Stadtschultheiß Sulzmann beabsichtigt, wegen seiner angegriffenen Gesundheit zurückzutreten.

Marktgröningen, 25. August. Der althergebrachte Schäferlauf fand heute unter zahlreicher Beteiligung statt, nachdem am gestrigen Sonntag, dem Bartholomäusfeiertag, das von Stadtschultheiß Schmalried verfasste Volkspiel „Der treue Bartel“ aufgeführt worden war. Nach dem Festzug zur Kirche fand heute auf dem Festplatz der übliche Wettlauf der Schäfer und Schäferinnen statt; ihnen folgte das Sacklaufen und das Wassertragen, das große Heiterkeit erregte. Die Stadt war von Tausenden von Zuschauern besetzt.

Langenburg, 26. Aug. Im Schloß Mohrburg bei Langenburg, das dem Baron v. Crailsheim gehört, wurde, einer Blättermeldung zufolge, ein schwerer Einbruchdiebstahl ausgeführt. Den Tätern sollen 20 000 M. in die Hände gefallen sein. Die Polizei hat mit einem Polizeihund die Verfolgung der Diebe aufgenommen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat dem Oberreallehrer Volz an der Realschule in Neuenbürg eine Oberreallehrerstelle an dem Realgymnasium und der Realschule in Ömünd übertragen.

Calmbach, 25. August. Trotz der bei Tagesanbruch herrlich erstrahlenden Morgenröte war der am gestrigen Sonntag in dem festlich geschmückten Calmbach abgehaltene Bezirks-Kriegertag vom schönsten Wetter begünstigt. Das Fest wurde programmgemäß mit Tagwache und Völlerschüssen eingeleitet. Das von 10 Uhr ab angelegte Frähschoppenkonzert im „Sonnengarten“ hatte sich einer zahlreichen Zuhörerschaft zu erfreuen. Die Delegiertenversammlung im Gasthaus zum „Anker“ war von fast allen Vereinen besetzt und es wohnten demselben auch der Vertreter des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes, Dr. Major Bürger von Stuttgart, und als Ehrengäste die H. Forstmeister Frhr. v. Gaisberg-Helfenberg von Neuenbürg, Marinekapt. Dr. Koch von Schömberg und Barroerweiser Wunderlich von Calmbach an. Um 1/2 12 Uhr eröffnete der Bezirksobmann, Dr. Oberamtsparokastler Holzappel-Neuenbürg, unter herzlichem Begrüßungsworten die Versammlung und gab eine größere Anzahl Begrüßungsschreiben bekannt, worunter von St. Erzelenz General der Infanterie v. Schott und dem früheren Bezirksobmann Dr. Chr. Loos. Der Vertreter des Kriegerbundes, Dr. Major Bürger, überbrachte hierauf die Grüße des Bundes-Präsidiums und wünschte den Verhandlungen wie dem Kriegertage einen schönen Verlauf. Nachdem zum ersten Punkt der Tagesordnung die Vertreter von Aenbach, Demnach und Ottenhausen die Vorzüge ihrer Orte je nach ihrer Art ins rechte Licht gerückt hatten, entschied sich die Versammlung für die nächste Bezirksversammlung mit Stimmenmehrheit für Demnach; Aenbach und Ottenhausen sollen nachher an die Reihe kommen. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung, die Rekrutenfürsorge, gab dem Vorsitzenden Veranlassung, sich über die Bestrebungen und Ziele dieser Art Jugendpflege, sowie über die bereits getroffenen Maßnahmen und die weiteren Absichten bei der Durchführung dieser wichtigen Aufgabe der Gegenwart zu verbreiten und die Vereinsorgane um ihre Unterstützung zu bitten. Das besondere Interesse der Versammlung erweckte der umfassende Bericht des Bezirksobmanns über den gegenwärtigen Stand des Sterbefalles und Unterstützungswesens in Absicht auf einen etwaigen Anschluß an die geplante Bundessterbefasse, bildet doch die Bezirkssterbefasse schon seit Jahren das Schmerzenskind des Verbandes. Da in der Angelegenheit über kurz oder lang eine Entscheidung fallen muß, wurden die jungen Vereine, welche sich mit Austrittsgedanken trugen, dringend ermahnt, in ihrem eigenen Interesse bei der Masse zu bleiben, um der Vorteile bei einer etwaigen Uebernahme des gesamten Versicherungsbestandes teilhaftig zu werden. Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung wickelten sich in rascher Folge ab. Bei dem sich anschließenden Festmahl, das Dr. Barth zum „Anker“ alle Ehre machte, brachte der Vorstand des Militärvereins Calmbach, Dr. Fabrikant Kübler, in herzlichem Worten den Toast auf Se. Majestät den König und den Bundesvertreter aus, in den begeistert eingestimmt wurde. Der Bezirksobmann benützte die Gelegenheit, um zur Beteiligung an der demnächst stattfindenden 100-Jahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig anzusprechen und weihle sein Glas den Veteranen von Calmbach-Öfen, welche in diesem Jahre auf das 40jährige Bestehen ihres Vereins zurückblicken können. Um 2 Uhr erfolgte der Aufmarsch der Vereine zum Festzug, welcher sich durch die reich geschmückten Straßen bewegte; im Festzuge waren sämtliche 37 Vereine mit rund

700 Kameraden vertreten; außerdem hatten sich der Liederkreis und der Turnverein Calmbach dem Festzuge angeschlossen, der in musterhafter Ordnung verlief und in dem namentlich unsere decorierten Veteranen mit freudig leuchtendem Auge zu zeigen schienen, mit welcher Liebe und Treue sie der Kriegersache und damit dem teuren Vaterlande zugetan sind. Als der Festzug auf dem ideal angelegten Festplatz angelangt war, begrüßte Dr. Schultheiß Häberlen die Festgäste und Kameraden namens der ortsanfässigen Vereine in schönen Worten, während der Bezirksobmann sein Willkommen in erster Linie dem Vertreter des Bundespräsidiums, Dr. Major Bürger, dem Vorstand des Meldeamts Neuenbürg, Dr. Major Göb, den H. B. Bezirksbeamten und einer schönen Zahl erschienenen Ehrengästen entbot. Dr. Schultheiß Hoernle führte den Festgästen in reichhaltiger Rede die großen Zeiten vor 100 Jahren und von 1870/71 vor Augen, die Erzeugnisse unserer Vorfahren in würdiger Weise beleuchtend, deren Früchte wir genießen. Der Vertreter des Bundespräsidiums, Dr. Major Bürger, ermahnte die Kameraden in trefflichen Worten zu treuem Zusammenhalt. — Dazwischen hinein ließ der Liederkreis einige frohe Lieder erklingen und die gut geschulte Musikkapelle von Calmbach tat ihr bestes, um mit den schönen Weisen die Feststimmung zu heben, die auch der Turnverein mit einigen manteren Darbietungen erfreute. Nachdem der Bezirksobmann die halboolle Erweiterung Sr. Majestät des Königs auf das am Vormittag abgesandte Guldigungstelegramm bekannt gegeben und nochmals nach allen Seiten herzlich gedankt hatte, schloß der offizielle Teil des Tages auf dem Festplatz, wo sich schon zu Beginn des Anmarsches der Vereine ein volkstümliches Treiben entwickelt hatte. Abends schloß sich in der „Sonne“ und in der „Krone“ der übliche Festball an, der ebenfalls einen schönen Verlauf nahm. Alle Teilnehmer blickten mit hoher Befriedigung auf dieses wohlgelungene Fest zurück, bei dem sich für so manche Kameraden Gelegenheit bot, kameradschaftliche Erinnerungen aus längst entschwundenen Zeit auszutauschen. Nicht unerwähnt lassen wollen wir die überaus gelungene Ausschmückung des Festortes, der bei dieser Gelegenheit zeigte, daß man in Calmbach zu „Festen“ versteht. Das am Montag in der alljährlich üblichen Weise abgehaltene Kinderfest verlief bei herrlichem Wetter aufs beste und so war auch die Jugend zu ihrem unbestrittenen Rechte gekommen.

Neuenbürg, 26. Aug. Dem Stuttg. „Vorbacher“ wird von hier geschrieben: Unsere viel benützte Haltestelle „Stadtbahnhof“ hat zwar einen Warteraum; derselbe darf und kann jedoch seitens des reisenden Publikums erst dann benützt werden, wenn der Beamte kommt und die Fahrarten abgibt. Wer bald er erscheint, muß nicht selten im Wind (der Platz ist sehr zugig), und wenn großer Andrang ist, vielfach noch im Wetter ohne Obdach und ohne jegliche Sitzgelegenheit sich aufhalten und kann sich dabei Katarrh und andere Krankheiten holen. Der Warteraum besteht auch nach der Straße zu eine Tür. Wozu? Darüber verdrückt man sich hier vergeblich den Kopf; denn unseres Wissens ist dieselbe für die Mitfahrenden noch niemals geöffnet worden. Kommt jemand von auswärts „angeschnauzt“, und hat den gewünschten Zug nicht mehr erreicht, so kann er nicht im Warteraum verweilen, bis der nächste heranbraust. Oder aber er würde bei Verweilen eingesperrt, denn der Beamte schließt den Berron ab. Daß solche Zustände dringender Abhilfe bedürfen, wird hier allgemein und nicht zum mindesten von den Bahnbeamten selbst anerkannt. Wir richten deshalb an die Kgl. Generaldirektion die höfliche Bitte, hier Abhilfe schaffen zu wollen. Dies könnte mit ganz geringen Kosten dadurch geschehen, daß man die Fahrartenabgabe dem Warteraum zu verlegen und gegen das Bahngelände hin eine Absperrungsvorrichtung von etwa 7 m anbringen würde. — Anm. d. Red. Wir können hierzu mitteilen, daß der Ausschuß des hiesigen Fremdenverkehrsvereins sich in seiner letzten Sitzung mit der vorstehenden Angelegenheit befaßt und eine Eingabe an die Kgl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen beschlossen hat. Dies Besuch ist inzwischen nach Stuttgart abgegangen. Wir wollen hoffen, daß dem längst bestehenden Wunsche um Uenderung des unhaltbaren Zustandes am hiesigen sogen. Stadtbahnhof nunmehr in aller Eile entsprochen wird. Man sehe sich die bezügl. Einrichtung auf der nächsten oberhalb gelegenen Station Rotenbach an, wo sich doch schon lange der Fahrartenschalter im Wartesaal befindet.

Herrenalb, 27. August. Das Kur- und Freilichttheater (Direktion A. Schupp) hat mit ausgezeichneten Kräften eine Reihe von Lustspiel-

atten sich der... nach dem Fest... Ordnung ver... rierten Schien... Kriegerfache... ugetan sind... ten Festplage... Hüberlen... der ort... während der... er Linie dem... Major Bürger... mbürg, Hrn... und einer... entbot. Hr... sten in reich... 100 Jahren... ungensthaften... beleuchtend... bestreter des... er, ermahnte... treuem Zu... der Lieder... die gut ge... ihr bestes... Stimmung zu... gen manteren... girtsobmann... des Königs... ldigungsstele... nach allen... der offizielle... sich schon zu... in vollstest... schloß sich... der übliche... men Verkauf... er Befriedig... ick, bei dem... t hol, kame... schwundener... assen wollen... g des Fest... daß man in... am Montag... ene Kinder... s beste und... unbefristeten

Novitäten aufgeführt und darf manchen schönen Erfolg verzeichnen. Dabei hat sie aber auch mit glücklicher Hand auf bewährte ältere Stücke zurückgegriffen und wurde in diesen Bestrebungen durch lebhafteste Teilnahme des Korpublikums unterstützt. So wird am morgigen Donnerstag 7/19 Uhr die Schulkombdie „Flachsmann als Erzieher“ von Otto Ernst über die Bretter gehen, wofür den Lehrern des Bezirks Eintrittskarten auf den ersten Platz zum ermäßigten Preis von 1 M. vorbehalten sind.

Schwann. (Eingesandt.) Wir hier in Schwann haben nur eine Hebamme, was für einen so starken Ort entschieden zu wenig ist. Es ist hier schon öfters vorgekommen, daß die Hebamme in zwei Fällen zu gleicher Zeit gerufen wurde; was hat man dann getan? Auch ist es schon vorgekommen, daß die jetzige Hebamme schon vertriebt oder sonst auswärts war, als sie gerufen werden sollte. In unserer Zeit, ist das eine sehr mangelhafte Einrichtung, die einem ordentlichen Mann sein Liebste kosten könnte, was er hat. Aber kommt man aufs Rathaus und beschwert sich wegen der mangelhaften Einrichtung, so hat man die Antwort zu gewärtigen. Conweiler, Feldbrennach und Arnbach seien nur einen Büchschuß von hier entfernt. Dabei ist aber nicht gerechnet, daß man von Conweiler nach Feldbrennach wandern muß, vielleicht auch noch nach Arnbach, wenn in den genannten ersten Gemeinden vielleicht zufällig sämtliche Hebammen in Anspruch genommen sind. In solchen Fällen könnte zu Hause alles schon gestorben oder verdorben sein. Also Abhilfe! Weg mit der übertriebenen Spareiteil! Einige Bürger von Schwann.

Der 10. landw. Gauverband (umfassend die Oberamtsbezirke Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg) hat kürzlich in Wildbad eine Ausschussung, an der auch der Vorstand der R. landw. Zentralkasse, Regierungs-Direktor v. Stinz, teilnahm, abgehalten. Beschlossen wurde u. a. ein alsbaldiger Farenkauf im Simmental, aber dieser Beschluß ist inzwischen gegenstandslos geworden, nachdem durch Verfügung des Ministeriums des Innern wegen des gegenwärtigen Stands der Maul- und Klauenseuche

die Einfuhr von Rindvieh nach Württemberg aus der ganzen Schweiz verboten worden ist. Gegen die Wiedererrichtung einer mit dem 8. landw. Gauverband gemeinschaftlich zu unterhaltenden Schweinezuchtstation in Sindlingen hat der Ausschuss nichts zu erinnern. In der Frage der Organisierung der Landarbeiter wurden die bis jetzt gemachten Erfahrungen erörtert, letztere werden der R. Zentralkasse zur Kenntnisnahme mitgeteilt. Nachdem noch einige weitere Einläufe ihre Erledigung gefunden, sind die heute versammelten Wahlen vorgenommen worden. Gewählt wurden: 4 unständige Mitglieder der R. Kreisregierung in Wasserfassen, ferner als Beirat der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft Schultheiß Walthier in Nach, Vorstand des dortigen landw. Bezirksvereins; als Mitglied des Beirats der Lehranstalten wurde ebenfalls Schultheiß Walthier vorgeschlagen, als sein Stellvertreter Gaisbesitzer Link auf Trübelschhof, Gemeinde Effringen; zum Gauverbandsvorstand für die Kalenderjahre 1914-1916 wurde Regierungsrat Binder-Calw, zu seinem Stellvertreter Schultheiß Walthier-Nach einstimmig wiedergewählt.

Bad Teinach, 23. August. Ein besonderes Jagdglück wurde gestern auf Markung Javelstein dem hier angestellten Otto Daiter zuteil, indem dieser mit einem Schuß zwei Sechserböcke auf einmal erlegte. (C. Z.)

Pforzheim, 26. Aug. Zwischen hier und „Siehdichfür“ rannte gestern nachmittag 4 Uhr ein Frankfurter Auto, das nur von einem Chauffeur besetzt war, in rasender Fahrt infolge Plagens der Reifen auf einen Baum. Der Chauffeur war sofort tot. Der Name ist noch nicht bekannt.

Pforzheim, 25. Aug. Während der brustkranke Goldarbeiter Max Sautter gestern nachmittag am Fenster seiner in dem 3. Stock des Hauses Calwerstraße 148 gelegenen Wohnung stand, hatte er seinen 14jährigen Knaben auf der Fensterbank vor sich sitzen. Als er nun einem anderen Kind den Schnuller reichen wollte, stürzte der Knabe über die Fensterbrüstung 15 Meter tief auf den steinernen Treppenaufgang und war sofort tot.

Nagold, 25. Aug. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 24 Ochsen, 15 Stiere, 80 Kühe, 43 Stück Schmalvieh und 32 Kälber. Verkauf wurden: 11 Ochsen mit einem Gesamterlös von 6181 Mk., 2 Stiere mit einem Gesamterlös von 672 Mk., 20 Kühe mit einem Gesamterlös von 8073 Mk., 23 Stück Schmalvieh mit einem Gesamterlös von 9286 Mk. und 21 Kälber mit einem Gesamterlös von 4512 Mk. Der Preis für einen Ochsen betrug 475-655 Mk., für einen Stier 332 bis 340 Mk., für eine Kuh 225-590 Mk., für ein Stück Schmalvieh 270-580 Mk. und für ein Kalb 120-220 Mk. Auf den Schweinemarkt waren zugeführt: 169 Läufer- und 294 Milchschweine. Verkauf wurden 113 Läuferfische mit einem Gesamterlös von 5488 Mk. und 208 Milchschweine mit einem Gesamterlös von 5616 Mk. Der Preis für ein Paar Läuferfische betrug 63-120 Mk. und für ein Paar Milchschweine 40-63 Mk.

Voraussetzliche Witterung.

Das Abziehen des Luftwirbels nach Lapland und die Auslösung der letzten Stürme über Litauen stellt der Herrschaft von hohem Grad eine längere Dauer in Aussicht, so daß heiteres, trockenes, helles Wetter zu erwarten ist.

Reklameteil.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reeh, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Für die Unwetterbeschädigten

des Landes sind folgende Gaben eingegangen, für die wir namens der Bedachten allen Gebern und Sammlern aufrichtigsten und herzlichsten Dank sagen. Durch

- Schultheißenamt Weinsberg: Hausammlung 28.40 Mk;
- Schultheißenamt Birkenfeld: Gemeindefasse 50.- Mk;
- Farramt Calmbach: Sägen-Besitzer Keppler 20.-, Forstamt. Haug 10.-, Hr. Keppler Witwe 20.-, Friedr. Broß, Fabrikarbeiter 1.-, Martin Dehlerle, Wagner 2.-, Hr. Treiber Wwe. 2.-, Christian Helber, Fabrikarbeiter 2.-, Pfarroew. Wunderlich 3.-, Mischulth. Häberlein 4.-, Oberlehrer Luther 5.-, Ungenannt 2.-, zus. 71 Mk;
- Schultheißenamt und Farramt Döbel: Sammlung 25.-, Gemeindefasse 25.-, zus. 50.- Mk;
- Farramt Engelsbrand: aus Engelsbrand von 23 Gebern 82.50, nachträgl. 9.-; aus Grundbach von 42 Gebern 87.50, nachträgl. 2.-, zus. 81 Mk;
- Farramt Feldbrennach: Geber aus Feldbrennach und Conweiler 18.- Mk;
- Schultheißenamt Gräfenhausen: Gemeindefasse 70.- Mk;
- Stadtschultheißenamt Herrenald: Reinertrag eines Konzerts mit Gartenbeleuchtung 180.45 Mk;
- Evang. Stadtsarramt Herrenald: Metzger Wein 3.-, Sattler Waldmann 1.-, Förster Köhm 1.-, Bäcker König -50, Stadtpf. Storz 5.-, zus. 10.50 Mk;
- Schultheißenamt Höfen: Gemeindefasse 40.-, Sammlung 72.-, zus. 112.- Mk;
- Schultheißenamt Kapsenhardt: Gemeindefasse 15.- Mk;
- Schultheißenamt Langenbrand: Gemeindefasse 25.- Mk;
- Schultheißenamt Neusach: Sammlung 92.- Mk;
- Schultheißenamt Oberniebelbach: Gemeindefasse 10.- Mk;
- Schultheißenamt Ottenhausen: Gemeindefasse 30.- Mk;
- Farramt Schömberg: Kirchenopfer Fageloch 32.95, R. Opfer Biesfeldberg 17.-, R. Opfer Schömberg 83.24, Eyrtagabe 30.-, zus. 113.29 Mk;
- Schultheißenamt Schwann: Ungenannt 40.- Mk;
- Schultheißenamt Untertengenhardt: Gemeindefasse 20.- Mk;
- Schultheißenamt Unterniebelbach: Gemeindefasse 10.- Mk;
- Schultheißenamt Waldbrennach: 15.- Mk;
- Stadtschultheißenamt Wildbad: Frau Schlosser Fecht Wwe. 2.-, Stadtschulth. Wäpner 3.-, G. P. 3.-, Dr. Metzger 5.-, Geschw. H. 1.-, G. Lindenberger 1.-, Wew. Edelmann 1.-, D. F. 3.-, P. B. 3.-, Erich Pfeiffer 2.-, Chr. Schill 1.-, Frau F. Wäpner 1.-, R. Schill 3.-, F. Windtner 3.-, Mann 2.-, Geschw. Nünch 3.-, Karl Raurer -25, Chr. Kempf 2.-, Hanselmann 1.-, Hr. K. Kiefer Wwe. 1.-, Hr. W. Großmann Wwe. 2.-, G. Raier 3.-, Frau W. Treiber 2.-, Fritz Eid 2.-, Frau V. Treiber, Windhof, 2.-, Hr. Rudolf Schweizer 2.-, Frau Georg Riechle 2.-, von Schott 3.-, Hr. Kall 1.-, Forstmeister Treiber 3.-, Frau Linder 1.-, Luise Fehleisen 2.-, Frau Wilsch 1.-, W. Großmann 2.-, Karl Koch 2.-, Luise Eitel Wwe. 1.-, Wäpner 5.-, v. Abel 1.-, G. B. 1.-, Kaufmann Kappelmann 2.-, Wäpner u. Weng 2.-, Herrmann 1.-, Ustein 1.-, R. Kummer Wwe. 1.-, E. Autentich

- 2.-, Waier 1.-, Hr. von Gemmingen 3.-, Frau Koch Wwe. 1.-, E. Waisch 2.-, Wäpner 1.-, Friseur Schmid 1.-, Frische 2.-, F. Hunt 1.-, Ph. Wösch 3.-, Forstmeister Fink 3.-, Johanni Wäpner 5.-, Weitere Sammlungen 18.- und 9.-, zus. 138.25 Mk;
 - Evang. Stadtsarramt Wildbad: 61.- Mk;
 - Verensbant Wildbad: 58.- und 3.- (Fr. S. 1.-, S. R. 1.-, F. R. 1.-), zus. 61.- Mk;
 - Wildbader Chronik: Hotelbes. R. 3.-, Fr. A. B. 1.-, zus. 4.- Mk;
 - Dekan Uhl: R. Wäpner 2.-, Hr. Oberförster Krauch 2.-, Stadtpf. Knodel 3.-, Oberamtsarzt Dr. Hähn 3.-, F. B. 3.-, G. Kl. 1.-, Stadtpf. bilar Paulus 3.-, R. R. 1.-, R. Jeltmann 3.-, Hr. Emma Seeger 3.-, Hauptm. Uilberger, Höfen 10.-, Frau Horch 1.-, Fr. W. u. A. Burghard 2.-, Frau Marie Lerch, Höfen, 20.-, Chr. Metzger sen. u. jun. 7.-, R. G. 3.-, J. H. 3.-, Wäp. Seeger 1.-, F. H. -50, G. P. 1.50, G. E. 1.-, Ernst Müller 1.-, Familie Wagner 6.-, Frau W. Stolz 2.-, Bäcker Kru 3.-, im Kirchenopfer des 6. Juli 1.-, Josef Klingemann, Waldbrennach, 2.-, zus. 89.- Mk;
 - Oberamtmann Ziegele: Zellersammlung bei der Amtsoberammlung 40.-, Kameralverwalter Nagold 3.-, R. R. 2.-, Postsekretär Schmid 3.-, Pfarre Wöhrle, Höfen, 2.-, zus. 50.- Mk
- Rachträglich eingegangen durch den Verlag des Enztälers in Neuenbürg von Wäp. Wäpner 2.-, Bäcker Nalmshäimer 1.-, Sammlung beim Postamt 14.25, G. Wäp. Wäpner, 1.-, G. Wösch 2.-, G. Hegelmeier 1.-, R. R. 1.-, Stadtpfeger Opp 2.-, Fr. L. G. 5.-, Oberkontrolleur Frank 2.-, Gustav Seeger 2.-, R. R. -50, R. R. 3.-, zusammen 86.75, insgesamt also 1421.64 Mk
- Den 25. August 1913.
Oberamtmann Ziegele. Dekan Uhl.

Das heutige
Bezirksmissionsfest
findet Sonntag den 31. August in Conweiler statt. Beginn: nachmittags 2 Uhr. Predigt: Dekan Uhl. Missionsvorträge: Missionar Mohr und Pfarroewerfer (Missionar) Reusch.
Die Festgesänge werden in der Kirche ausgeteilt werden.
Zu zahlreicher Teilnahme aus den Gemeinden des Bezirks wird herzlich eingeladen.
Den 20. August 1913. Ev. Dekanatamt. Uhl.

Am Donnerstag den 4. September Krämer- u. Schweine-Markt in Neuenbürg.

Viehversich. Agentur
Kauf, mit 150 Mk hohe Prov. Herren, gleichviel welchem Standes, die Landleute kennen, übertragen u. Vertretung. Off. Ferntransperson* n. Halle S. 1117.
Contobüchlein
empf. die G. Reeh'sche Buchdr.

R. Forstamt Neuenbürg. Ochmdgras-Verkauf.
Am Freitag den 29. August kommt vormittags im Gnahthal der Ochmdgrasertrag der herrschaftlichen Wiesen zum Verkauf.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr an der Wiesegrund-Wasserkübe für die Wiesenparzellen des oberen Tals; vormittags 10 Uhr am Trödtbachhof für die mittleren Gnahthalwiesen; vormittags 11 Uhr an der Kaiserhütte für die unteren Talwiesen.

Agf. Forstamt Liebenzell. Brennholz-Verkauf
am Dienstag den 2. September, vormittags 10 Uhr in der „Linde“ in Liebenzell aus Staatswald Raile, Ob. Reichenbacherhang u. Scheidholz der Hut Wiefelsdorf:
Rm.: 1 buch, Schr., 6 Nadelholz-Scheiter, 3 Prgl., 4 buch., 207 Nadelholz-Anbruch.
Anzüge vom Forstamt unentgeltlich.

Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht, volles, jugendliches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauche
Stedenpferd-Seife
(die beste Alkermilch-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Werbung erzählt
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei Karl Masler; Adolf Lustnauer, Neuenbürg.



Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Döbel belegenen, im Grundbuch von da — Heft 264, Abt. I Nr. 1, 2, 3 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Crust Wilhelm König, Wagners** in Döbel, eingetragenen Grundstücke:

Geb. Nr. 94: 2 a 74 qm Wohnhaus, Scheuer, Holzhütte, Backofen und Hofraum oben im Dorf am Kreuzwägen,

Parz. Nr. 42: 2 a 25 qm Gras- und Baumgarten daselbst,
" " 43: 69 qm Gemüsegarten daselbst,
Gemeinderätliche Schätzung vom
19. August 1913 zusammen . . . 5800 M.

am **Samstag den 11. Oktober 1913,**
vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause in Döbel versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 25. August 1913.

Kommissär:

Bezirksnotar Rupp.

Statt besonderer Einladung.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag u. Sonntag den 30. u. 31. Aug.

in unser elterliches Haus

das **Gasthaus z. „Mühle“** in Waldrennach
freundlichst und ergebenst einzuladen.

Albert Regelmann,

Sohn des Mühlewirts Regelmann in Waldrennach.

Rosine Dittus,

Tochter des f. Löwenwirts Dittus in Langenbrand.

Airögang 1/2 12 Uhr.

R. Forstamt Neuenbürg. Nadelholz-Stammholz- Verkauf.

Am **Samstag den 30. August,**
vormittags 10 Uhr

kommen auf der Forstamtskanzlei
dahier zum Verkauf im Auffreisch
aus Staatswald:

Reimenloch Nr.: 701/774, 733 a
und 734 a u. z.:

73 Stück Langholz mit 105,72
Festmeter I.—V. Kl.;

3 Stück Sägholz mit 3,07 Fm.
I.—III. Kl.;

ferner die zu Kübler- u. Schindel-
holz geeigneten Stämme aus den
Sommerschlägen u. z. aus Abt.:

Volkmersstein Nr.: 35, 43, 66,
70, 86,

Hohrigh Nr.: 352, 428, 439, 442,
Schaiblere Nr.: 648,

Hornstannkopf Nr.: 24, 25, 32,
46, 55,

im Ganzen:

3 Stück Langholz I. Kl. mit
11,49 Fm und

12 Stück Sägholz I. u. II. Kl.
mit 22,01 Fm.

Losverzeichnisse werden für diesen
Verlauf nicht ausgegeben.

Nächsten **Sonntag, 31. d. Mts.**
findet von hier aus bei ge-
nüglicher Beteiligung eine

Auto-Fahrt

nach **Baden-Neuzheim** zum
Nennen statt.

Anmeldungen nimmt die Be-
triebsleitung entgegen.

Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg.

Neuenbürg.

Taufmädchen

gesucht auf 1. Oktober.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Blattes.

400 Mark

in einer Woche zu verdienen
durch leichte Tätigkeit. Zur
Uebnahme sind 200 M. er-
forderlich. Zu sprechen am
Freitag zwischen 4—7 Uhr
nachmittags im **Gasthaus zum
„Palmenhof“**, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Ein noch gut erhaltenes

Grammophon

mit Platten hat zu verkaufen
Fedel beim „Anker“.

Schwarzenberg.

Eine junge, schwere

Fahrtuh mit Zwilling

hat zu verkaufen
Jakob Volle z. „Hirsch“.

Persil

Der grosse Erfolg!

Wäscht
bleicht u.
desinfiziert

Henkel's Bleich-Soda

Bezirks-Kriegerverband Neuenbürg.



Der Verband kann auf den am Sonntag
in Calmbach abg. gehaltenen **Bezirkskriegerfest** mit
hoher Befriedigung zurückblicken. Das Fest ist in
allen Teilen würdig verlaufen. Allen Kameraden,
voran den Herren Vereinsvorständen, sei daher auf diesem
Bege nochmals

kameradschaftlicher Dank

gesagt. Dank vor allem sei auch gezollt den Herren Ehren-
gästen für ihre Beteiligung an unserem Feste, den Calmbacher
Herren des Festausschusses für die mühevollen Vorbereitungen,
den Gemeindefreunden und einigen Privaten von Calmbach
für die reiche Beisteuer, dem Lederkranz, der Musikkapelle
und dem Turnverein von da für die freundliche Ausgestaltung
des Festprogramms, endlich der gesamten Einwohnerschaft
von Calmbach für die wohlthuende gastliche Aufnahme und
Bewirtung der Kameraden, sowie für die überaus prächtige
Aus schmückung des Festortes. Die Kameraden werden sich
allezeit gerne an dieses Fest erinnern.

Bezirksobmann **Holzapfel.**

Militär-Berein Herrenalb.

Zu unserem am

Sonntag den 7. September ds. Js.

stattfindenden



25jährigen Stiftungsfest

erlauben wir uns, alle Kameraden, Freunde und
Gönner der Kriegervereinsloge freundlichst einzuladen.

Die verehrl. Einwohnerschaft von Herrenalb wird
um Beflagung der Häuser gebeten.

Der Fest-Ausschuss.

♦ ♦ ♦ ♦

Fest-Programm

Sonntag den 7. September:

1. Morgens 8 Uhr: Tagwache.
2. Vormittags 9 Uhr: Airögang.
3. Vormittags 10—12 Uhr: Empfang auswärtiger Vereine.
4. Mittags 12 Uhr: Mittagessen im Hotel Bellevue.
5. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Aufstellung des Festzugs an der
Bahnhofstraße beim Hotel Bellevue.
6. Nachmittags 2 Uhr: Festzug durch die Stadt, dann auf
den Festplatz.
7. Begrüßungsschor vom Liederkreis Herrenalb.
8. Festrede.
9. Uebergabe der Diplome an die Gründer des Vereins;
nachher kameradschaftliche Unterhaltung.
10. Abends: Festball im Conversationshaus.

Montag den 8. September:

Nachmittags 1 Uhr: Aufstellung der Schuljugend beim Schul-
haus zum Umzug mit darauffolgendem **Kinderfest**
auf dem Festplatz.

Säcke! Säcke!

Frucht- und Mehl-Zwillich-Säcke

in guten und besten Qualitäten bei

Eduard Bausch, Pforzheim-Bröbingen.

Welches Mineralwasser trinke ich zur
Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.

Niederlage: **Wilh. Fieß**, Teleph. 26, in Neuenbürg.

Achten Sie auf den Kaminfeger beim Ein- kauf von Rotstern- Bleichsoda denn diese schäumt.	Rotstern Bleichsoda
Schnee- könig	Unübertroffen an Fettgehalt und Güte ist und bleibt Dr. Gentner's Schneekönig das anerkannt beste Waschmittel.

Modern sein—ist billig

wenn man die richtigen Hilfsmittel
kennt. Für die elegante Haus-
schneiderin nichts Besseres als das
vorzügliche **Favorit-Moden-Album**
(nur 60 Pf.) und **Favorit-Schnittle**.
Fritz Schumacher, Pforzheim.

Ausichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
G. Wech'sche Buchhandlg.

Druck und Verlag der G. Wech'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.